

Ein preisgekrönter Schmiedemeister.

Es wurde doch, Levin Schüding ist im Unrecht, wenn er in einem seiner neuesten Romane — „Dem Genius...“ — seinen Helden sprechen läßt: „Schmied sein ist eine Kunst.“

Mein Weg führte mich von kurzer Zeit in das Saalthal, von wo aus ich auch einen Abscheu nach dem Tenthale bei Rosbach machte. Von hier aus hatte ich, wie ich in Erfahrung brachte, nicht weit nach Bedra und ich entschloß mich ohne langes Besinnen dorthin zu wandern.

Meine Schritte wandte ich zunächst nach dem Gasthofe, der an der Straße lag, aber bald ließ ich merken, daß ich „in die rechte Schmiede“ gekommen sei, denn hier wohnte als Gastwirt zugleich auch der, den ich suchte.

Der Anhaber dieses eigenartigen Zimmermanns giebt die nöthige Erklärung, wenn er merkt, daß der Besucher Interesse dafür zeigt und sie gewöhnlich, und sein Auge leuchtet voll edlen Stolz, wenn er auch die durch den Schweiß seines Angesichts errungenen Medaillen (Dessau, Wolmirstedt, Magdeburg, Mücheln) vorgezeigt.

Auch die Ansporen Meißner-Bedra und Thielen-Rückhof fallen zu dem Ruhme seiner Vorbildigkeit, indem sie je den Pfingst, der aus seiner Werkstatt ging, erste einer Probe unterzogen, so daß die Käufer noch jeder Seite hin zufriedengestellt waren.

Auch die Ansporen Meißner-Bedra und Thielen-Rückhof fallen zu dem Ruhme seiner Vorbildigkeit, indem sie je den Pfingst, der aus seiner Werkstatt ging, erste einer Probe unterzogen, so daß die Käufer noch jeder Seite hin zufriedengestellt waren.

200, so daß der Meister in Zweifel war, ob er sie alle ausführen könnte. Dabei erhält er fast täglich Besuch von Personen, die ihn kennen lernen wollen und die in seiner Werkstatt umherzufahren ihn Freude macht, so ungern er sich sonst von seiner Arbeit abhalten läßt.

Seine Werkstatt ist aber auch ein Muster und mit allen Werkzeugen neuester Konstruktion ausgestattet. Jedes Stück Eisen hat seinen bestimmten Platz und die neuen Gegenstände sind in Reih und Glied geordnet.

Als ich ihn fragte, ob er bei seinen Vorlesungen nicht auch manches Stück Eisen verkaufen habe, antwortete er, daß dies nicht geschehen könne, da er alles vorher im Kopfe ausarbeite, als ob es vor ihm fertig läge.

Beim Heimwege dachte ich an Schüding's andere Worte in oben erwähntem Romane: „Ich würde lieber Schmied. Dabei ist doch eine Abwechslung und zuweilen wird drauf losgehauen, daß die Funken spritzen.“

Der Kongreß der deutschen Sozialdemokraten in der Schweiz.

□ Unlängst ersticht man also, was auf dem Kongreß der deutschen Sozialdemokratie am 20. bis 23. August in alten Schloße Wyden bei Dillingen, Kanton Zürich, verhandelt wird ist.

Als Sammlungsort war Winterthur angegeben, von da aus wurden die Anstimmungen nach jenem bisher unbesetzten, für die Kongreßzwecke eigens gemieteten und hergerichteten Räume geleitet.

Die meisten Anmerkungen auf Ertragslagern in einem Seitengebäude, eine kommunizierend eingerichtete Küche sorgte für die leiblichen Bedürfnisse. Die Stassenredner bemerkten, daß es nicht an Mühen fehlt: seit Erlaß des Sozialistengesetzes sind etwa 70 000 Mt. eingegangen.

Als ich ihn fragte, ob er bei seinen Vorlesungen nicht auch manches Stück Eisen verkaufen habe, antwortete er, daß dies nicht geschehen könne, da er alles vorher im Kopfe ausarbeite, als ob es vor ihm fertig läge.

sammlungen. In allen Kreisen sollte man, ohne Rücksicht auf die Zahl der Gesinnungsgenossen, selbständig vorgehen und eigene Kandidaten aufstellen, bei Stichwahlen sich der Wahl enthalten.

Angesichts dieser, aus dem Schooße der Partei für die Öffentlichkeit bestimmten Mitteilungen löst sich — auch ohne daß wir zu wissen brauchen, was im engsten Kreise der obersten Führer noch mündlich verabredet sein mag — wohl erkennen, was geplant wird.

Ob die gefassten Beschlüsse nun auch so bald praktische Folgen haben werden und welche? — Ergehen wir uns hier darüber in keine Vermuthungen, hoffen wir indessen, daß in der deutschen Presse endlich die Schlummerlieder vom „Zerfall der Partei“ oder ihrem „merkwürdigen Niedergang“ verstummen, und vor Allem, daß die Gesellschaft ihre Arbeit an sozialen und wirtschaftlichen Verbesserungen rüstig fortsetze.

Wetterbericht vom 20. September 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer auf 0 Dr. u. h. Meeresp. reb. in Millimetern, Wind, Wetter, Temperatur in °C. 5° C. —

1) Seezug leicht. 2) Grobe See. 3) Nachmittags Gewitter und Regen, Nachts Regen. 4) Nachmittags wenig Regen. 5) Gewitter und Nachts Regen. 6) Nachmittags und Nachts Regen. 7) Sonntags und Abends Regen. 8) Nachts Regen. 9) Nachts Regen.

Ein Minimum, welches gestern Abend in der Nähe von Utrecht lag, ist, gefolgt von böigem, regnerischem Wetter nordwärts bis zu den dänischen Inseln fortgeschritten und bedingt in Stockholm furchtsamen, in Hamburg und Münster heissen Schweiß, während an der holländischen Küste (sowohl die feste Westküste als bei zusammenstreichendem Landstrich) in West- und Ostsee Küstengewässer, bogenförmig auf der Ostküste bei fallendem Barometer das trübe regnerische Wetter noch fort.





**Bermischtes.**  
 — Zu einer ganz außergewöhnlichen Mission wurde, wie das Deutsche Montags-Blatt erzählt, vor wenigen Wochen ein preussischer Feldjäger verwendet. Unbeschadet aller politischen Vorgänge war nämlich der „franke Mann“ in Konstantinopel schon zu wiederholten Malen so artig gewesen Kaiser Wilhelm mit kleinen Geschenken — die wie sich der Sultan wohl dachte, die Freundschaft er-

halten — zu überraschen. Gelegentlich erfuhr der Kaiser, daß zu den Leibgerichten des türkischen Sultans gerade nicht, aber er muß doch auf derlei erprobte Genüsse in der Regel verzichten, da es mit der Forellenjagd in der Türkei zweifelhaft steht. Um sich nun erkenntlich für die Aufmerksamkeiten des „franken Mannes“ zu erweisen, ordnete Kaiser Wilhelm an, daß dem Sultan hundert der schönsten

Forellen und eine größere Anzahl von Gern und kleineren Forellen aus deutschen Zuchtanstalten überbracht würden. Einem Feldjäger fiel die Aufgabe zu, den Transport zu übernehmen und das Geschiebe nebst einem eigenhändigen Schreiben des Kaisers zu überbringen. Der Feldjäger hatte sich der ehrenhaften Aufgabe in Stambul zu erweisen. Als Gegenleistung überlieferte der Sultan zwölf der prachtvollsten Vollblutpferde für den kaiserlichen Marzfall in Berlin.

**Bekanntmachung.**

Nachdem durch Beschluß beider städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Kaufmann **Schubert'schen Grundstücke gr. Ulrichstraße Nr. 62 und gr. Steinstraße Nr. 1** eine neue Baufluchtlinie festgelegt worden ist und Seitens des nach Vorchrift des Gesetzes vom 2. Juli 1875 hieron benachrichtigten Interessenten Einwendungen gegen die Angemessenheit der bezüglichen Baufluchtlinie nicht erhoben sind, wird letztere hierdurch für endgültig festgestellt erklärt.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen, bemerken wir gleichzeitig, daß der die neue Baufluchtlinie nachweisende Situationsplan während der nächsten vier Wochen in dem Polizei-Secretariat II, Zimmer Nr. 16, zu Jedermanns Einsicht ausliegt.  
 Halle a/S., am 12. September 1880. **Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem durch beide städtische Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Kaufmann **Bernburgerstraße Nr. 36 und 37** an der genannten Straße, sowie an der **Geiß- und Klosterstraße** eine neue Straßen- und resp. Baufluchtlinie beschlossen worden ist und Seitens der nach Vorchrift des Gesetzes vom 2. Juli 1875 hieron benachrichtigten Interessenten innerhalb der präscriptiven Frist von vier Wochen Einwendungen gegen die Angemessenheit der bezüglichen Baufluchtlinie nicht erhoben sind, wird letztere hierdurch für endgültig festgestellt erklärt.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen, bemerken wir gleichzeitig, daß der die neue Straßen- und resp. Baufluchtlinie nachweisende Situationsplan während der nächsten vier Wochen in dem Polizei-Secretariat II, Zimmer Nr. 16, zu Jedermanns Einsicht ausliegt.  
 Halle a/S., am 16. September 1880. **Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem durch beide städtische Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für den zwischen Kirchthor und Advocatenweg resp. dem Wege nach den Baumhänsern der königlichen Straf-Anstalt belegenden Theil des **Mühlweges** eine neue Straßen- und resp. Baufluchtlinie beschlossen worden ist und Seitens der nach Vorchrift des Gesetzes vom 2. Juli 1875 hieron benachrichtigten Interessenten innerhalb einer präscriptiven Frist von vier Wochen Einwendungen gegen die Angemessenheit der bezüglichen Baufluchtlinie nicht erhoben sind, wird letztere hierdurch für endgültig festgestellt erklärt.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen, bemerken wir gleichzeitig, daß der die neue Straßen- und resp. Baufluchtlinie nachweisende Situationsplan während der nächsten vier Wochen in dem Polizei-Secretariat II, Zimmer Nr. 16, zu Jedermanns Einsicht ausliegt.  
 Halle a/S., am 16. September 1880. **Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Verbindungsstraße von der **Halle** nach dem **Alten Markte** bei der Einmündung der großen Rittergasse eine neue Straßen- und resp. Baufluchtlinie festgelegt worden.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 — Gesetz-Sammlung Nr. 1875, Seite 561 u. f. — wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der bezügliche Situationsplan im Polizei-Secretariat II, Zimmer Nr. 16, eingesehen werden kann, und daß etwaige Einwendungen gegen die festgesetzten Bau- resp. Straßenfluchtlinien innerhalb einer präscriptiven Frist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.  
 Halle a/S., am 14. September 1880. **Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Der Bedarf der **Provinzial-Zirren-Anstalt** in Nietleben bei Halle a/S. in der Zeit bis ultimo März 1881  
 an circa 100 000 Kilogramm Kartoffeln,  
 15 Tchoit Saereloh,  
 12 000 Kilogramm Roggenstroh,  
 1400 Kilogramm Eisen,  
 400 Kilogramm Makulatur-Papier,  
 sowie der Bedarf in der Zeit vom 1. April bis 1. October 1881  
 an circa 40 000 Kilogramm Kartoffeln

**Dienstag den 28. September cr.**  
**Vormittags 10 Uhr**

in der Anstalt zur Lieferung ausgeteilt werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Verwaltungsbüreau einzusehen.  
 Proben sind von den Bietenden im Termine selbst vorzulegen. — Nachgebote werden nicht angenommen.  
**Der Director.**

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Kupferhämmer Paul Giesch und dessen Ehefrau Louise geb. **Wadenhäuser** zu Halle a/S. gehörige, im Grundbuche von Halle a/S., Band 3, Blatt 110, Artikel Nr. 132 eingetragene Grundstück:  
 Wohnhaus mit Hofraum, Schulberg 15, am 16. November 1880 Vorm. 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31 versteigert und  
 am 20. November d. J. Vorm. 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31 das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.  
 Es beträgt der Auktionswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden 96 M.  
 Der Auktionsaus der Gebäudesteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblattes können in unserer Gerichts-Schreiberei-Abtheilung VII eingesehen werden.  
 Alle diejenigen, welche Eigenthum oder andere, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden, wriegenfalls sie mit ihren Rechten ausgeglichen werden.  
 Halle a/S., den 11. September 1880.  
**Königl. Amts-Gericht, Abtheil. VII.**  
**Stolze's Blumen-Bazar,**  
**gr. Steinstraße 3.**

Gute, hochfeine  
**Dampfpreßtheine**  
 à Tausend 14 M. franco Haus empfiehlt  
**E. L. Winkler,**  
**Marienstraße 7.**  
 Umzugs halber sind zu verkaufen bis  
 3. Sept. ein Schreibtisch, ein runder Tisch und mehrere noch neue Herrenkleidungsstücke  
 Harz 10a, 1.

**Offene Stellen**

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen findet in unserem Geschäft Stellung.  
**Zoern & Steinert.**

Einen ordentlichen, kräftigen Hauswirth sucht  
**Zintus Regel,** Steinweg.

1 flotte Verkäuferin, w. f. e. hies. gr. Materialgeschäft gesucht; m. Altst. 3. meld. i. Comptoir von  
**Frau Binneweiß,** gr. Märkerstr. 18.

Mädchen gesucht Graleweg 21, 4 Tr.  
 Geliebte Nähmädch. gef. Langegasse 5b, i. H.  
 Nähmädchen gesucht Dachrigasse 12.  
 Küchenmädchen sucht gr. Ulrichstraße 23, I.

Ein junges, ehrliches Mädchen findet einen leichten Dienst in einer kleinen Wirtschaft  
**Wuchergasse 4, part. rechts.**

**Submission.**

Die Herstellung der Pflasterarbeiten an der **Moritzriede** soll im Submissions-Wege vergeben werden.  
 Respektanten wollen ihre Offerten bis zum  
**23. September cr. Vormittags 9 Uhr**  
 auf dem Stadtbaumeisteramt, woteils die Bedingungen u. offen liegen.  
 Halle, den 20. September 1880. **Der Stadtbaurath.**

**Schulanzeige.**

Das Wintersemester der höheren Töchter Schule in den **Francke'schen Stiftungen** beginnt Montag den 4. October und zwar für die beiden unteren Klassen um 9 Uhr, für alle übrigen Klassen um 8 Uhr.

**Dammann, Inspector.**

Als Aufwartung für den ganzen Tag wird ein unabhängiges Mädchen gesucht  
 Parfstraße 1 im Laden.  
 Ein ordentliches, junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren zu leichter Arbeit und Wege gehen zu mieten gesucht  
 gr. Sandberg 14, part. rechts.  
 Ein größeres Schulmädchen, zu leichter Dienstleistung gesucht  
 Mühlweg 3, I.

**Stellegesuche.**

Ein angl. Mädchen von ausw. sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen  
 Laubengasse 15, part.  
 Ein 15 jähr. sehr ordentliches Mädchen vom Lande sucht leichten Dienst. Zu erfragen  
 Moritzstraße 5, im Laden.  
 Ein v. Herrsch. empf. Mädch. sucht f. Küche u. Haus Dienst. Zu erf. Mühlwegstr. 11, II.  
 Ein ält. gef. Mädchen f. Stelle bei e. alt. Dame zur Gesellschaft u. Pflege, f. w. hohen Lohn a. freudl. Behandlung, bis Mitte October.  
 Weidenplan 3c.  
 Reinliche Haus- und Küchenmädchen suchen Stellen durch  
 Frau Herrmann, gr. Ulrichstraße 23.

**Vermietungen.**

Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, 1. October zu verm. Anhalterstr. 9.  
 Nähe der Bahn Laden nebst Wohnung, auch als Compt. pass., zu v. Näh. Exped.  
**Die Hälfte der 1. Etage Königplatz 6**  
 ist wegen Umzugs nach Leipzig sofort zu vermieten und October d. J. zu beziehen.  
 Weitere Auskunft Königplatz 6, 1., rechts.  
**Martinsberg 9**  
 eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten.  
 Auskunft gr. Steinstr. 16, I.  
 Die 2te Etage meines Wohnhauses Wörmigerstraße Nr. 10 ist zum 1. October c. anderweitig zu vermieten.  
**G. Väter.**  
 Moritzwinger 3 ist die 3te Etage zu vermieten, 1. October zu beziehen.  
**Eine Wohnung,**  
 bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten  
 gr. Klausstraße 27, II.  
 Wohnung, 2te Etage, 3 St., K., A., zu beziehen  
 Magdeburgerstraße 29.  
**Mühlweg 41** sind 2 herrschaftliche Wohnungen zu vermieten u. 1. April 81 zu beziehen.  
**J. Busjmann.**  
 Eine größere Wohnung ist zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten  
 große Stein- und gr. Ulrichstraßen- Ecke.  
 Die 3te Etage gr. Ulrichstraße 12 ist zu Michaeli zu vermieten.  
 Auguststraße 1 ist 1 Wohnung zu 70 M. 1. Jan. 81 zu v. Zu erf. gr. Klausstr. 12, u.  
**Umzugs halber**  
 Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör in der Nähe des Leipz. Thurnes, mit Aussicht nach der Promenade, p. 1. October zu beziehen. Näheres Exped. d. Bl.  
 Ein Logis im Garten, bestehend aus 3 Stuben, K., D., B., S. u. Z., ist für 90 M. wegen Wegzug zu vermieten. Näheres  
 Etzgr. Nr. 10.  
 Zum 1. October c. Wohnung, aus 2 St., 2 K., S. u. bef., zu bez. gr. Ulrichstr. 51.  
 Etage, Kammer, Küche u. Zubehör f. 32 M.  
 1. October zu vermieten  
 Unterberg 8.  
 Eine Wohnung, 80 oder 100 M., desgl.  
 60 M., 1. Januar zu beziehen gr. Klausstr. 7.

**Miethegesuche.**

**Herrschastliche Wohnung,**  
 möglichst mit Pferde stall, gesucht.  
 Offerten mit Preisangabe unter Chiffre  
**A. B. 99** bei Herrn **Ed. Stüdtz** hier abzugeben.  
**Schlösser-Werkstatt**  
 oder dazu pass. Raum Renjahe mögl. Mitte der Stadt gef. Off. erbeten an  
**H. Fuchs,** gr. Ulrichstr. 37 I. Laden.  
**Kindertote Leute** suchen eine II. Wohnung Mitte der Stadt. Adr. unter **F. 6** an  
**H. Graefe,** gr. Märkerstraße 7.  
**Eine Wohnung,**  
 bestehend aus 4-6 Zimmern nebst Zubehör wird per 1. April 1881 zu mieten gesucht.  
 Offerten unter **K. 4. 7144** an  
**Rudolf Mosse,** gr. Ulrichstr. 4.  
 Gesucht 1 Logis v. Etage, Kammer, Küche und Zubehör. Adr. b. **Sträße,** Steinweg 8.  
 Eine Wohnung bis zu 100 M. wird gesucht, am liebsten im Königsviertel oder Nähe der Bahn. Offerten unter **A. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
 Etage, Kammer, Küche und Zubehör 1. Okt. gesucht. **Melb. Hermannstraße 8** im Hof.  
 Eine Wohnung, Etage, Kammer, Küche und Zubehör, wird von 2 Leuten (Beamter) so gleich zu mieten gesucht. Näheres  
 Königsstraße 22 im Laden.  
**Gut möblierte Etage u. Kammer** gesucht. — Offerten nebst Preisangabe unter **A. 3.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Münchener Keller.**

Heute Mittwoch  
**zum Gesellschaftstag**  
**frischen Obst- und Kaffeekuchen.**  
 1 gr. schwarzer Hund zugelaufen  
 Magdeburgerstraße 24, I.

**Hall. Turn- u. Verein.**

Montags und Donnerstags Uebung.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bohardt in Halle. — Druckort im Buchdruckerey-Verlag von C. Bohardt in Halle. — Buchdruckerei des Waisenvereins.